

SDAJ-Rede zum völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA gegen Venezuela

Die USA haben einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Venezuela vom Zaun gebrochen! Unter dem Vorwand des „Kampfes gegen Drogen“ haben die USA seit mehreren Monaten venezolanische Schiffe bombardiert, Öltanker gekapert und über 100 Menschen getötet. Vor wenigen Tagen dann begannen die USA venezolanisches Festland zu attackieren und griffen einen Hafen mit Drohnen an. Am Samstag folgte dann die weitere Eskalation: Die USA begannen die Bombardierung der Hauptstadt Caracas und entführten den venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro und seine Frau. Auf der Socialmedia-Plattform Truth Social postete US-Präsident Trump später ein Foto des gefesselten Maduro, der sich laut Trump auf einem Schiff in Richtung New York befindet.

((Über seinen Verbleib ist momentan wenig bekannt.))

Der Krieg der USA gegen Venezuela ist nicht ein Krieg gegen Drogen, sondern ein Krieg für Profite. Dass Öl für die USA eine riesige Profitquelle ist, ist kein Geheimnis. Venezuela ist einer der größten Ölproduzenten der Welt. Folgerichtig erklärte die venezolanische Regierung in einem Statement von Samstag darauf hin: „Das Ziel dieses Angriffs ist nichts anderes als die Aneignung der strategischen Ressourcen Venezuelas, insbesondere seines Erdöls und seiner Bodenschätze, um die politische Unabhängigkeit des Landes mit Gewalt zu brechen. Sie werden keinen Erfolg haben. Nach mehr als zweihundert Jahren Unabhängigkeit stehen das Volk und seine (legitime) Regierung weiterhin fest auf der Seite der Souveränität und des unveräußerlichen Rechts, über ihr eigenes Schicksal zu entscheiden. Der Versuch, einen Kolonialkrieg zu führen, um die republikanische Regierungsform zu zerstören und einen »Regimewechsel« zu erzwingen, wird wie alle bisherigen Versuche scheitern.“ Und auch die Kommunistische Partei Venezuelas erklärte: „Die Kommunistische Partei Venezuelas verurteilt diese imperialistische Aggression aufs Schärfste. Sie bestätigt die kriegesische Eskalation der US-amerikanischen Regierung sowie ihre völlige Missachtung des Völkerrechts, der Selbstbestimmung der Völker und des Friedens in Lateinamerika und der Karibik. Angesichts dieser Situation ruft die PCV die internationale kommunistische und Arbeiterbewegung sowie die populären, demokratischen und antiimperialistischen Kräfte der Welt dazu auf, sich unverzüglich gegen diese neue und gefährliche militärische Offensive zu mobilisieren und ihre aktive Solidarität mit dem venezolanischen Volk zum Ausdruck zu bringen.“

Als SDAJ stehen wir an der Seite des venezolanischen Volkes gegen die US-Aggression! Wir sagen: Hände weg von Venezuela!

In Wahrheit reiht sich dieser Krieg ein in das jahrzehntelange Vorgehen der USA, unliebsame Regierungen in Südamerika zu stürzen und sich so die Einflussphäre vor Ort und den Zugriff auf billige Rohstoffe zu sichern. Auch in Venezuela ist das erklärte Ziel der Sturz Nicolas Maduros und ein Regime Change zu einer US-freundlichen Regierung sowie ein direkterer Zugriff auf die dortigen Ölreserven. Es ist nichts neues in der Geschichte der USA, ihnen unliebsame Regierung brutal zu beseitigen, vor allem in Südamerika. So haben die USA seit dem 2. Weltkrieg rechte Militärputsche in Kuba, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Panama, Haiti, Peru, der Dominikanischen Republik, Bolivien, Paraguay, Brasilien, Chile, Argentinien und Uruguay unterstützt.

Auch 2002 haben die USA einen Militärputsch in Venezuela unterstützt, der aber zurückgeschlagen werden konnte. Überall auf der Welt führen die USA Kriege in ihrem Interesse nach Rohstoffen und geopolitischem Einfluss. Diesen Kriegen sind Millionen Menschen zum Opfer gefallen. Das Ziel der US-amerikanischen Regierung ist nicht, Drogen zu bekämpfen,

sondern die jetzige Regierung zu stürzen und eine US-freundliche Regierung aufzubauen, die billig Rohstoffe an sie verkauft.

Das ist der wahre Grund warum die USA Venezuela bombardieren. Das ist der Grund warum die USA seit über 60 Jahren eine völkerrechtswidrige Blockade gegenüber dem sozialistischen Kuba aufrechterhalten. Das ist der Grund warum die USA und Deutschland den Genozid am palästinensischen Volk unterstützen.

Doch die USA sind nicht allein mit ihren Verbrechen zugunsten von Profit und Machtausdehnung. Sie werden maßgeblich dabei gedeckt und unterstützt von anderen westlichen Ländern und Bündnissen. Die EU hat nun, anstatt den Angriff auf Venezuela als völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zu verurteilen, Maduros fragliche Legitimität als demokratisch gewählter Präsident als Rechtfertigung für den amerikanischen Angriff vorgeschoben.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen spricht davon, dass die EU für einen „friedlichen Übergang an der Seite des Venezolanischen Volkes“ stünde, was nichts anderes bedeutet, als dass sich die EU und Deutschland damit hinter den Angriff und den Sturz der venezolanischen Regierung stellen.

Und in den Medien hierzulande ist nur von „einer Eskalation im Konflikt zwischen den USA und Venezuela“ die Rede, als handele es sich um eine Meinungsverschiedenheit und nicht um einen Völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf eine souveräne Nation.

Deutschland bereitet sich selbst auf einen Krieg vor, rüstet so stark auf, wie seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr. Wir wissen, dass das Gerede von „Freiheit und Demokratie“ nur ein Vorwand ist, um den Krieg für Rohstoffe und ökonomische Interesse zu rechtfertigen. Deshalb soll Deutschland kriegstüchtig werden. Deshalb wird die Wehrpflicht wieder eingeführt. Deshalb wird uns gesagt, dass kein Geld für Bildung, Gesundheit und Soziales da ist, während unbegrenzt Geld für Panzer und Bomben ausgegeben wird.

Wir verurteilen diesen imperialistischen Angriff der USA und alle die, die ihn unterstützen und decken. Wir verurteilen die deutsche Bundesregierung für ihre Kriegsvorbereitung und ihre Komplizenschaft an imperialistischen Kriegen und Völkermorden im Sinne westlicher Interessen.

Wir wissen, dass ein Leben in Frieden möglich ist, aber dies müssen wir erkämpfen! Wir stehen an der Seite aller der, die unterdrückt werden und für Frieden und ihre Zukunft kämpfen!

Hoch die internationale Solidarität!